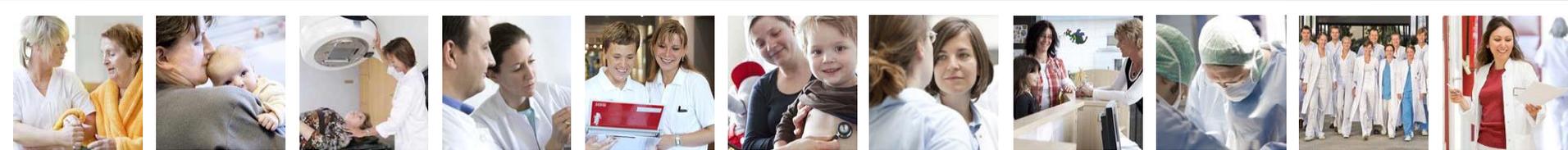


# Gesundheitscampus Marburg und Masterplan für das Klinikum auf den Lahnbergen

**Dr. Gunther K. Weiß, M.Sc.,**  
Vorsitzender der Geschäftsführung der UKGM GmbH und  
Kaufmännischer Geschäftsführer des Universitätsklinikums Marburg



Informationsveranstaltung am 06.02.2018:  
„Universitätsentwicklung auf den Lahnbergen und in der Innenstadt“.

- **Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen**
- **„Gesundheitscampus Marburg“**
- **Neuer Masterplan für das Klinikum auf den Lahnbergen**

- **Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen**
- „Gesundheitscampus Marburg“
- Neuer Masterplan für das Klinikum auf den Lahnbergen

# Die Krankenhäuser in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen

- Die demografische Entwicklung führt zu **steigenden ambulanten und stationären Patientenzahlen**.
- Der medizinischer Fortschritt ermöglicht **neue aber i.d.R. auch teurere Diagnose- und Therapiemöglichkeiten**.
- Die **Zahl der niedergelassenen Fachärzte wird weiter abnehmen** und durch die geodemographische **Verschiebungen vom Land in die Städte** wird der Ärzte- und Fachkräftemangel im ländlichen Raum stärker spürbar sein als in den Städten.
- Es gibt noch **keine systemische Patientennavigation**, d.h. der Patient steuert sich weitgehend selbst, was wiederum hohe Vorhaltungskosten verursacht.
- Der Gesetzgeber versucht, die **steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen** durch immer neue gesetzliche Vorgaben **zu bremsen**.

Für das **Universitätsklinikum Marburg** bedeutet dies, dass immer mehr Patienten aufgenommen werden möchten, die auch durch niedergelassene Fachärzte und regionale Krankenhäuser sehr gut behandelt werden könnten.

Deshalb soll das **regionale Gesundheitsnetzwerk weiter gestärkt** werden, um eine **medizinisch wie wirtschaftlich sinnvolle Patientensteuerung** bestmöglich zu gewährleisten.

# Die Zahl der Krankenhausfälle steigt mit zunehmendem Alter.

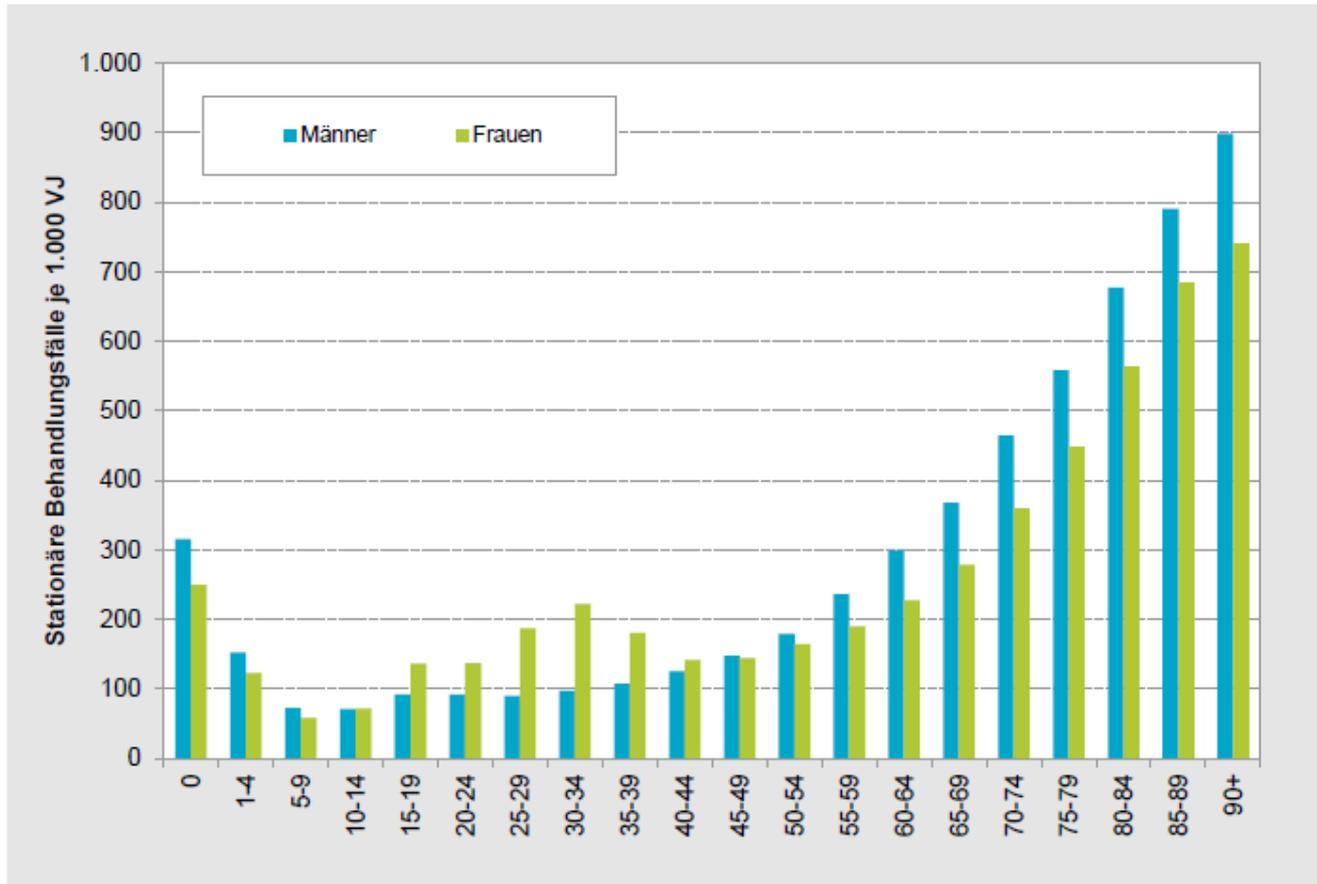
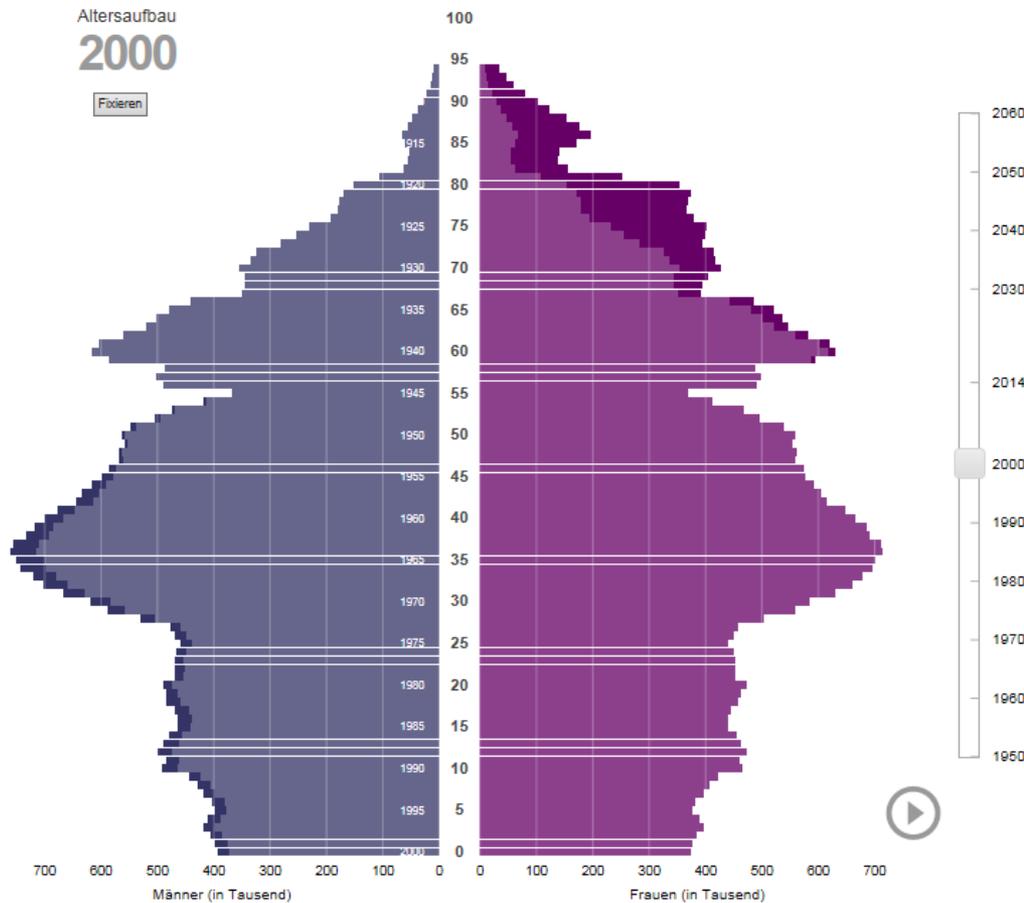


Abbildung 2-3: Vollstationäre Krankenhausfälle je 1.000 Versichertenjahre nach Alter und Geschlecht 2015

Quelle: Barmer GEK Report Krankenhaus 2016

# Der demographische Wandel ist ein wesentlicher Treiber der steigenden Nachfrage nach KH-Leistungen

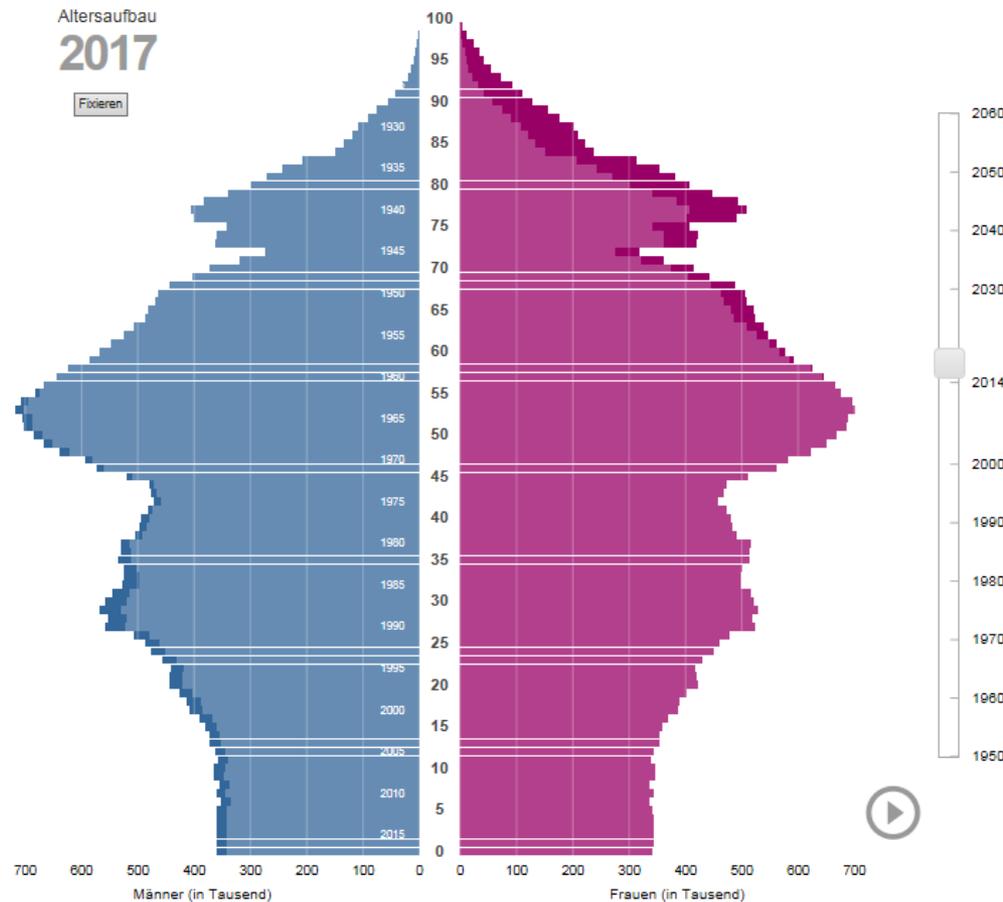
## Bevölkerung in Deutschland



Alter	Millionen	Anteil
65+	13,7	17%
20–64	51,2	62%
<20	17,4	21%
<b>Insgesamt</b>	<b>82,3</b>	<b>100%</b>

# Der demographische Wandel ist ein wesentlicher Treiber der steigenden Nachfrage nach KH-Leistungen

## 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland

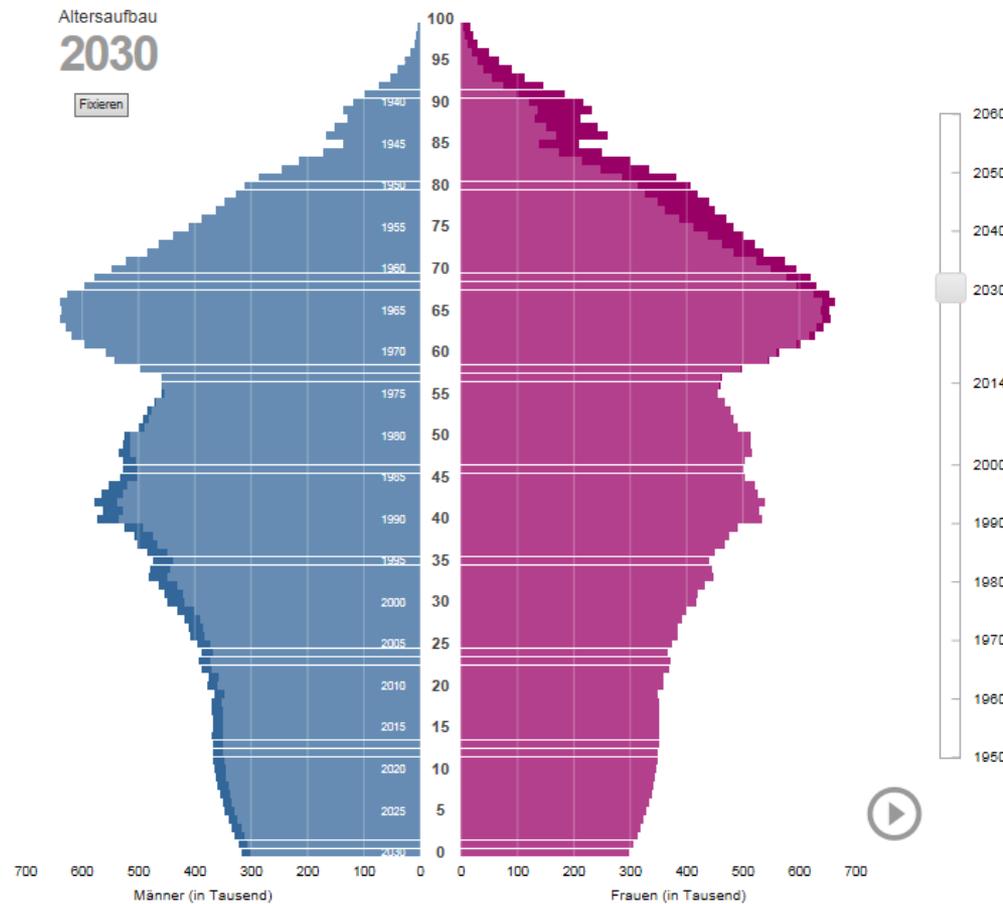


Alter	Millionen	Anteil
65+	17,7	22%
20–64	49,3	60%
<20	14,5	18%
<b>Insgesamt</b>	<b>81,6</b>	<b>100%</b>

unter Berücksichtigung: Zuwanderung 2015

# Der demographische Wandel ist ein wesentlicher Treiber der steigenden Nachfrage nach KH-Leistungen

## 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland



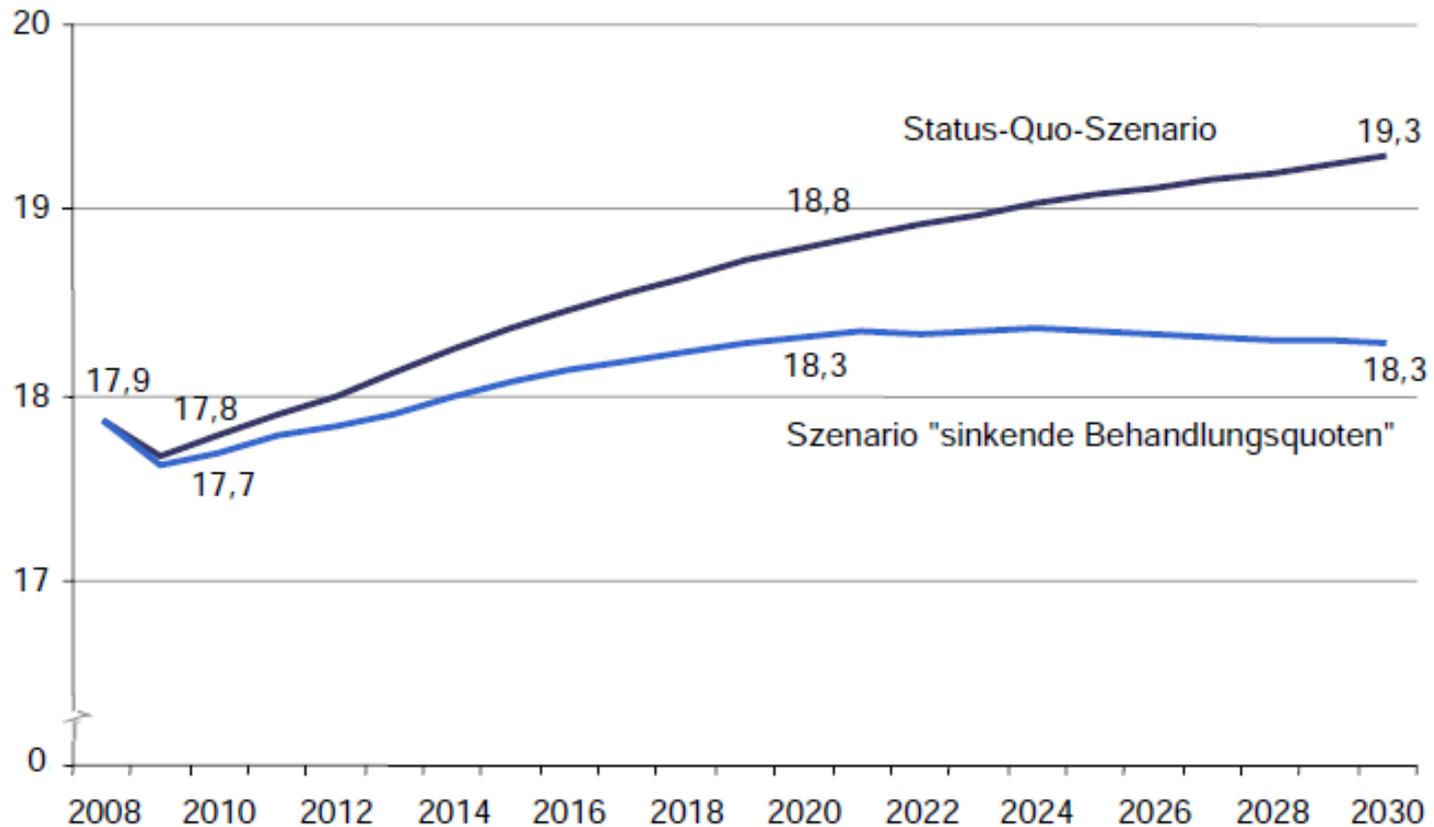
Alter	Millionen	Anteil
65+	21,8	28%
20–64	43,6	55%
<20	13,8	17%
<b>Insgesamt</b>	<b>79,2</b>	<b>100%</b>

unter Berücksichtigung: Zuwanderung 2015

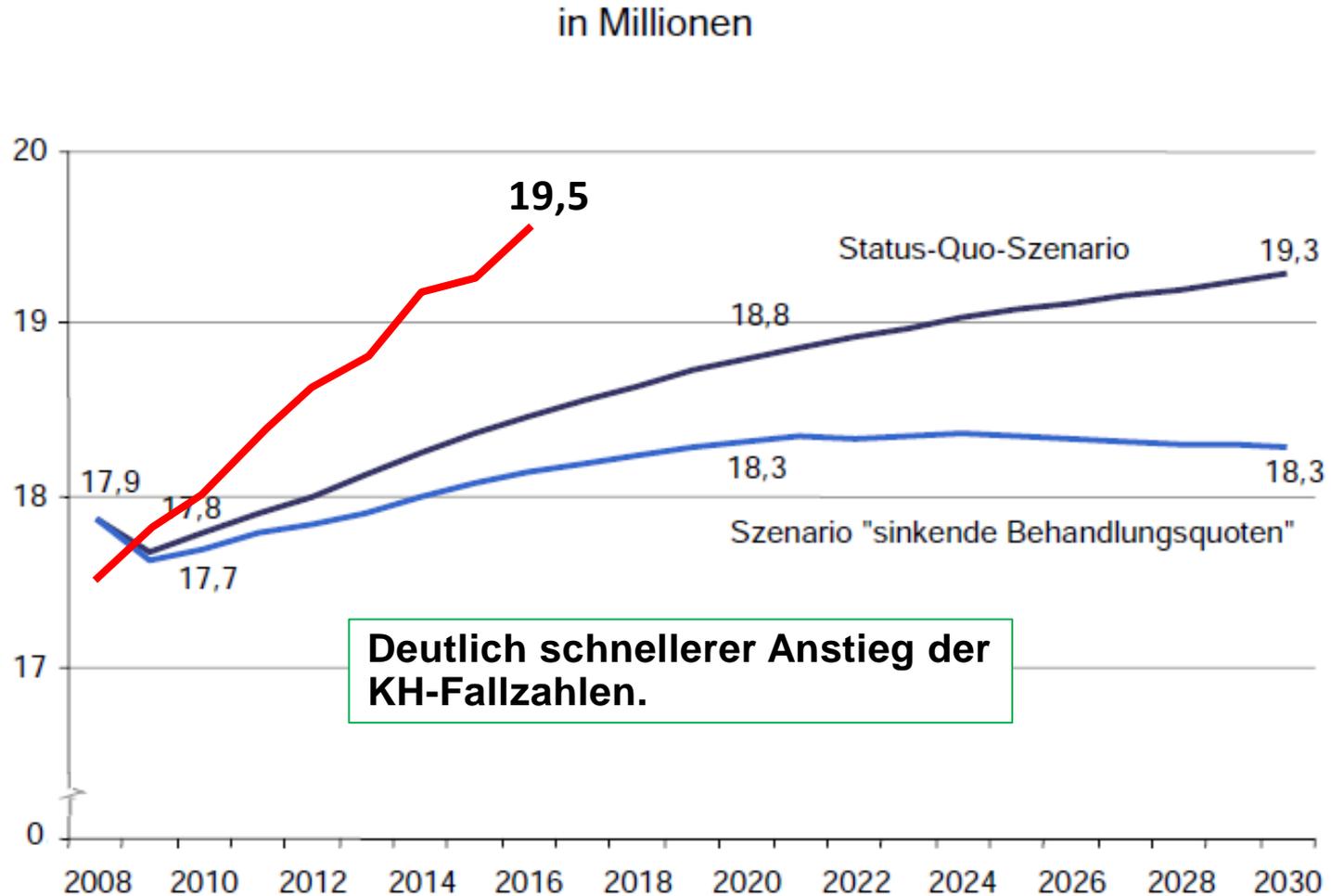
# Verschiedene Prognoseberechnungen der Krankenhausfälle in Deutschland bis 2030...

Quelle: Destatis, Statistisches Bundesamt 2010

in Millionen



Quelle: Destatis, Statistisches Bundesamt 2010

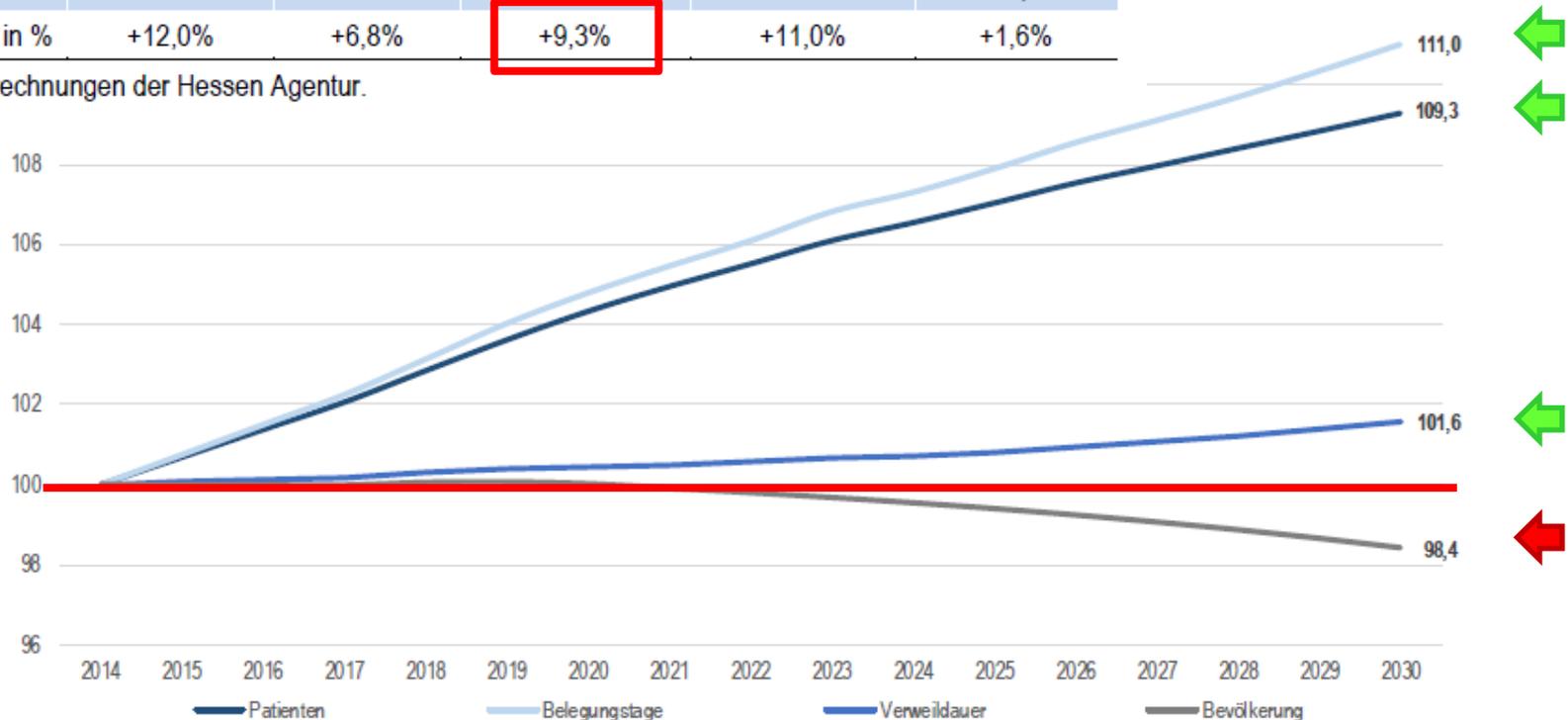


# Für die Region Gießen und Marburg liegt der prognostizierte Anstieg sogar bei 9,3%.

Jahr	Anzahl Patienten			Belegungstage	Verweildauer
	männlich	weiblich	insgesamt		
2014	106.400	118.700	225.200	1.769.600	7,9
2020	112.100	122.800	234.900	1.854.300	7,9
2030	119.200	126.800	246.000	1.964.100	8,0
2014-2030 abs.	+12.800	+8.100	+20.900	+194.500	+0,1
2014-2030 in %	+12,0%	+6,8%	+9,3%	+11,0%	+1,6%

## Versorgungsgebiet Gießen und Marburg

Quelle: Berechnungen der Hessen Agentur.



- Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen
- **„Gesundheitscampus Marburg“**
- Neuer Masterplan für das Klinikum auf den Lahnbergen

# Der „Gesundheitscampus Marburg“ ist eine Antwort auf diese Herausforderungen der Zukunft

## Gesundheitscampus Marburg

### Ambulante Versorgung

- Steigerung der Zahl ambulanter Patienten : **bessere Patientensteuerung**
- Ausbau der Hochschulambulanzen (HSA)
- Stärkung des Ambulanzbereichs

### Stationäre Versorgung

- **Gewinnung zusätzlicher universitätsmedizinischer Patienten** aus den erweiterten HSA
- Leistungsausbau, v.a. in der Neurologie, Kardiologie, Herzchirurgie, Orthopädie, Psychosomatik

### Bauliche Infrastruktur

- Bau eines neuen „Campus Psychiatrie“ und Erweiterung der Psychosomatik“
- Erneuerung von Funktionseinheiten wie des Zentral-OP A und der Intensivstation.

### IT-Infrastruktur

- Einführung elektronischer Dokumentations- und Steuerungssysteme wie der Elektronischen Patientenakte (EPA), dem PDMS für Intensiv- und IMC-Patienten, neuer Hard- und Software
- Einführung Medical Cockpit, Digit. Anamnese, WebEPA+,

### Regionale Vernetzung

- Telemedizin. Anbindung anderer med. Dienstleister
- Aufbau von IT-Netzwerken
- Aufbau von ambulanten und stationären Versorgungsnetzwerken
- Aufnahme von Megatrends

# Klinikum auf den Lahnbergen und der Campus Lahnberge der Philipps-Universität



## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

# Ursprüngliche Idee: Ein „Ambulanz- und Diagnostikzentrum“ (ADZ) als „Ärztehaus“ direkt am Klinikum

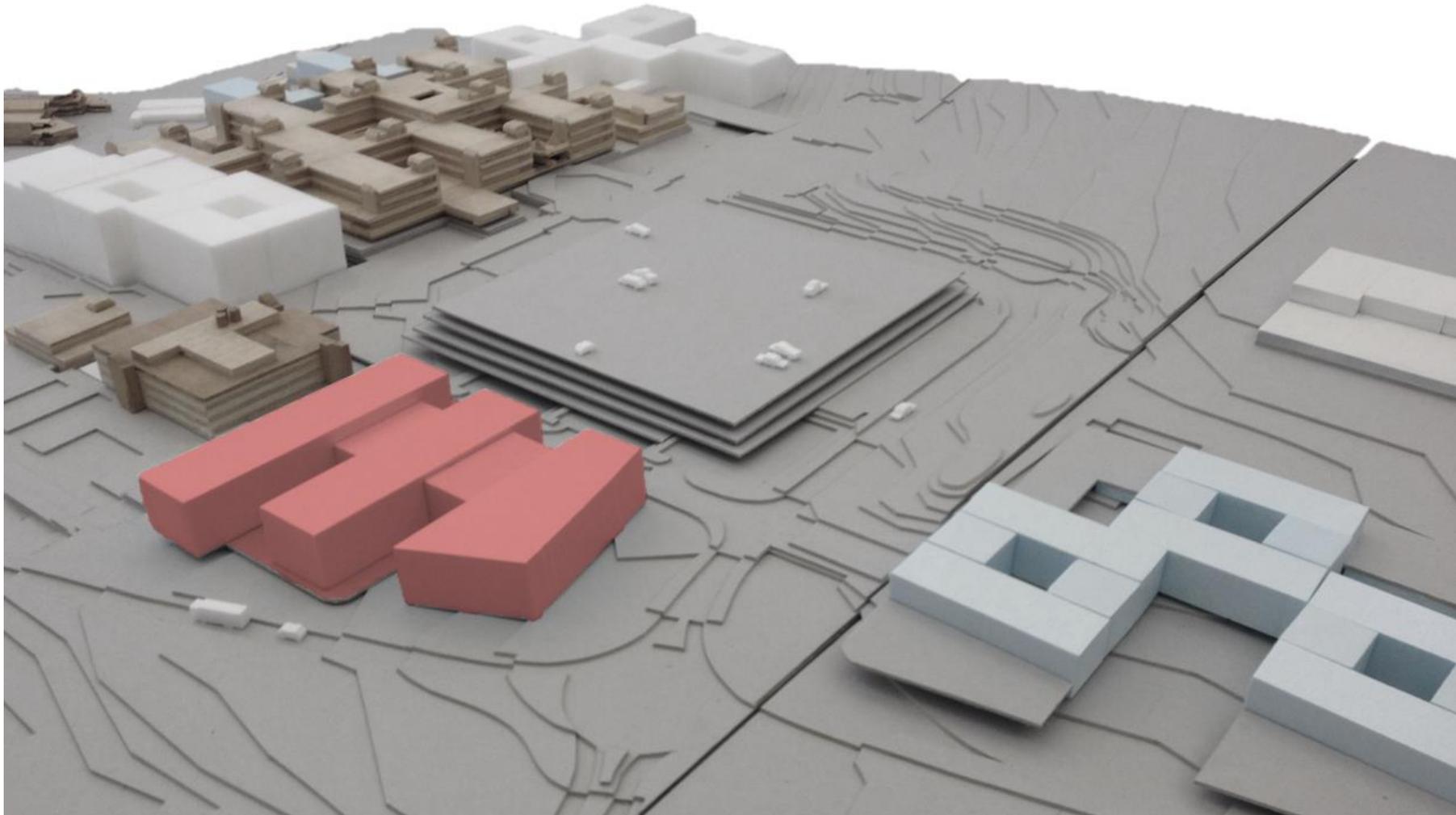


# Ursprüngliche Idee: Ein „Ambulanz- und Diagnostikzentrum“ (ADZ) als „Ärztehaus“ direkt am Klinikum

- **Vorstellung bei der Stadt Marburg (2016):**
  - **ADZ als „Ärztehaus“ mit direktem Anschluss** an das Klinikum zur Nutzung von Synergiepotentialen (z.B. Nutzung der Sterilisation oder Röntgenabteilung) für die niedergelassenen Ärzte in eigener Praxis
  - Stadt Marburg unterstützte das Konzept, der **Gestaltungsbeirat** sprach sich allerdings **dagegen** aus, die „**Nordfassade**“ mit einem Ärztehaus „**zu verdecken**“. Vielmehr wurde empfohlen ein **freistehendes Gebäude** an einer anderen Stelle zu planen.
  - Das UMR sollte darüber hinaus eine **Masterplanung** zur Vorbereitung einer Beschlussfassung zur Erweiterung des Bebauungsplanes erstellen.
- **Vorstellung des Konzeptes bei niedergelassenen Ärzten (2016)** mit positiven Echo. Da aber **kein konkreter Termin für einen Baubeginn** (wegen fehlender Baugenehmigung) genannt werden konnte, wurden die **Gespräche nicht vertieft**.
- **Änderung des Nutzungskonzeptes (2017):** Statt eines Ärztehauses sollte jetzt geprüft werden, ob die eigenen Hochschulambulanzen des Klinikums in einem ADZ konzentriert werden sollten.



# Planungsstand 09/2016: Neubau eines ADZ als freistehender Gebäudekomplex



# Nutzungsanalyse für Machbarkeitsstudie ergab: „Bei Optimierung der Abläufe kein Neubau notwendig.“

- **Ergebnisse der Flächennutzungsanalyse:**
  - Zwischen den **Hochschulambulanzen, anderen Ambulanzarten und Funktions- und Diagnostikbereichen** bestehen **enge medizinische, personelle und betriebliche Zusammenhänge** und Abhängigkeiten.
  - **Großteil der Ambulanzflächen** ist im Zuge der Neubaumaßnahmen im Mutter-Kind-Zentrum (eingeweiht 2006) und im 3. BA (von RKA 2011 gebaut) **erst vor wenigen Jahren neu erstellt** worden.
- **Planänderung Ende 2017:**
  - **Aktuell kein Neubau** eines „Ambulanz- und Diagnostikzentrums“ für die Konzentration der Ambulanzflächen außerhalb des Klinikums.
  - **Auftrag zur Optimierung der Abläufe in den vorhandenen Ambulanzflächen.**

## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

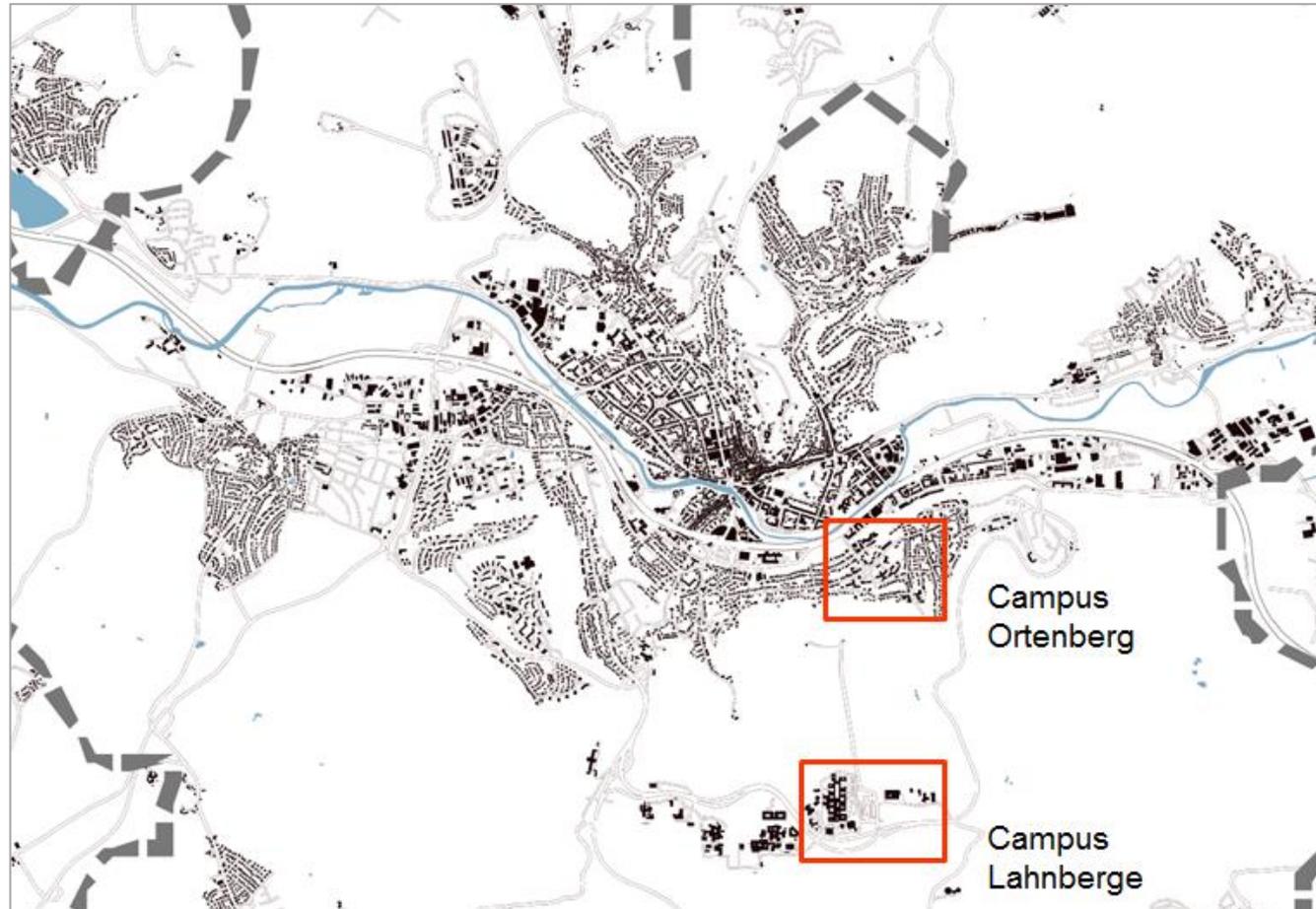
Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

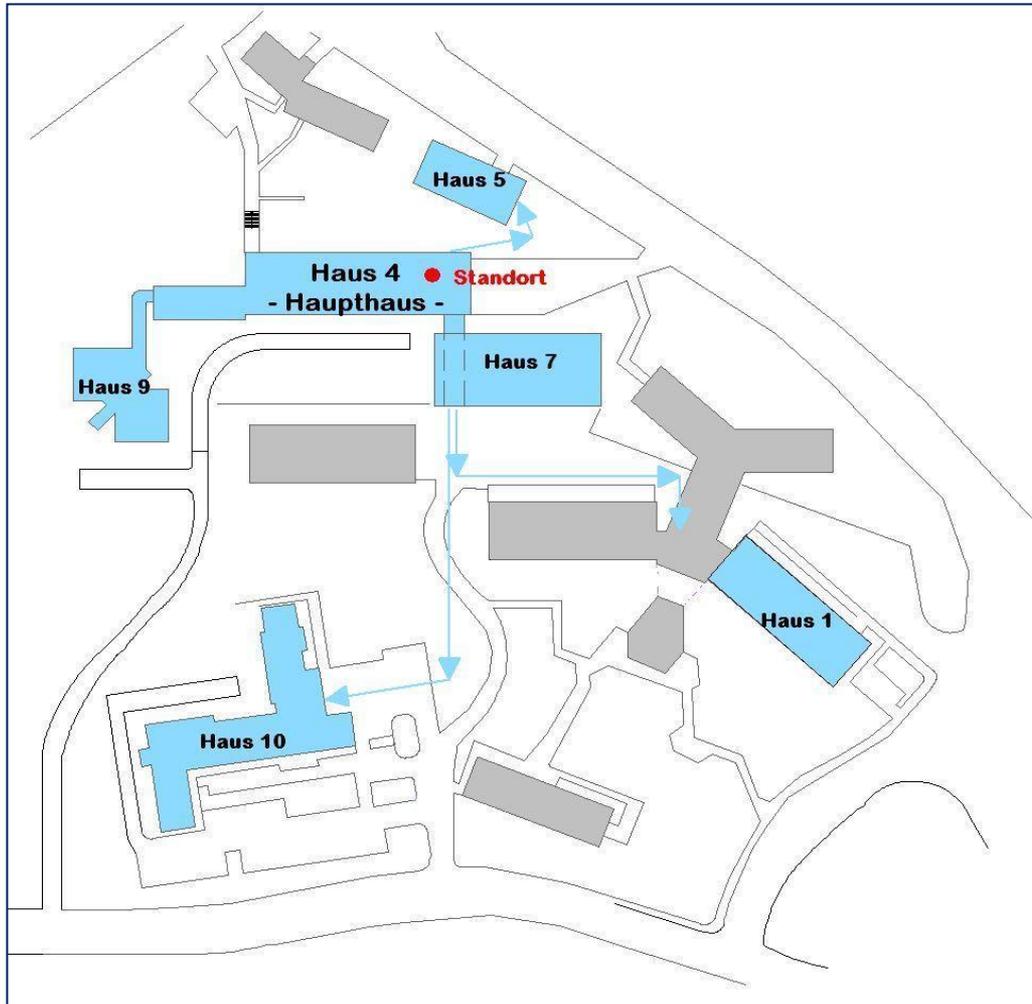
Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

- Die **Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie** und für **Erwachsenenpsychiatrie** und **Psychotherapie** befinden sich heute auf dem **Campus Ortenberg**.



- **Geplanter Neubau einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 77 Betten** (60 Planbetten) zzgl. 23 tagesklinischer Plätze und Ambulanzen.
- **Sanierung und Modernisierung der Klinik für Erwachsenenpsychiatrie** und Psychotherapie.
- **Vereinbarung mit dem Land Hessen:** Neubau der KJP und die Modernisierung der Psychiatrie müssen bis spätestens Ende 2024 abgeschlossen sein.
  
- **Entscheidung:**
  - **singulärer Neubau der KJP auf dem Ortenberg** und
  - **anschließende Modernisierung der Psychiatrie im Bestand am Ortenberg**





- Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist **heute** auf **sechs Einzelgebäude** verteilt.

# Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Heute





# Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neubauplanung (Visualisierung)



- Visualisierung des Neubaus der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Ortenberg.
- Das hintere Gebäude „B“ wird um ein Stockwerk reduziert (3 statt 4 Etagen).

## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

# Erster Bauabschnitt des UMR: Baulich-funktionale Struktur

- **Erster Bauabschnitt (1. BA): 1984** eröffnet (Grundsteinlegung 1974), sehr gute funktionale Grundstrukturen, die auch für die nächsten Jahre **zukunftsfähig** sind:
  - Ebene +1 und +2: **Normalstationen**
  - Ebene 0: **Eingangsebene** mit Aufnahme und Ambulanzen
  - Ebene -1: **Funktionsebene** mit Radiologie, Neuroradiologie, Herzkatheter, Innere Funktionsdiagnostik
  - Ebene -2: **Funktionsebene** mit Intensivstationen, Zentral-OPs, Notaufnahme und die Kreißsäle

Nachdem die Stationen auf den Ebenen +1 und +2 und die Eingangshalle modernisiert worden sind, liegt der **Schwerpunkt in den kommenden Jahren auf den Bereichen in den Ebenen -1 und -2.**

# 1. BA: Direkte Anbindung der Stationen an die Ambulanzen, den Z-OP-A und die Intensivstationen



## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

- Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen
- „Gesundheitscampus Marburg“
- **Neuer Masterplan für das Klinikum auf den Lahnbergen**

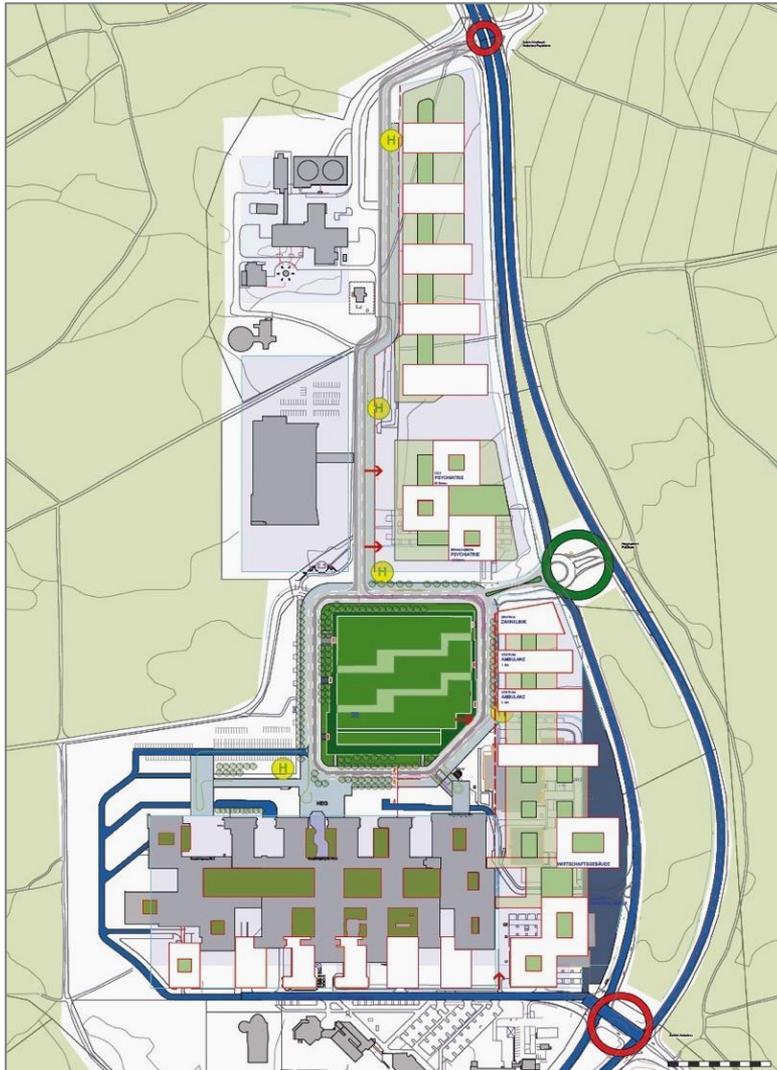
# Antrag auf Erweiterung des Bebauungsplanes und Erstellung eines Masterplanes

- **Aktuell besteht außerhalb des Gebäudes des Klinikums auf den Lahnbergen kein Baurecht und damit keine bauliche Entwicklungsmöglichkeit.**
- Um das Klinikum in allen seinen Funktionen für die Menschen der Region in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu erhalten, muss es sich aber **kontinuierlich weiterentwickeln** können.
- Deshalb wurde bei der Stadt Marburg die **Erweiterung des Bebauungsplanes beantragt.**

# Antrag auf Erweiterung des Bebauungsplanes und Erstellung eines Masterplanes

- Um dies zu unterstützen, wurde zusammen mit den Firmen GTL, HDR Architekturbüro und BSV sowie mit Unterstützung der Stadt Marburg eine **Masterplanung** erstellt, die u. a. neben der Darstellung möglicher **baulicher Entwicklungsfelder** für eine **klinisch-bauliche Weiterentwicklung** des Campus Lahnberge auch eine vollständige **Verkehrswegeplanung** und eine Neudimensionierung der **Parkflächen** umfasst.
- Diese **Masterplanung wurde im August 2017** an den Magistrat der Stadt Marburg weitergeleitet.
- Im **September 2017 fand eine Vorstellung der Masterplanung** und der aktuellen Überlegungen zur betrieblich-baulichen Weiterentwicklung des Universitätsklinikums Marburg vor Vertretern der Stadtverordneten der Stadt Marburg statt.

# Masterplanung Campus Lahnberge: Eckpunkte der Verkehrsplanung im Überblick



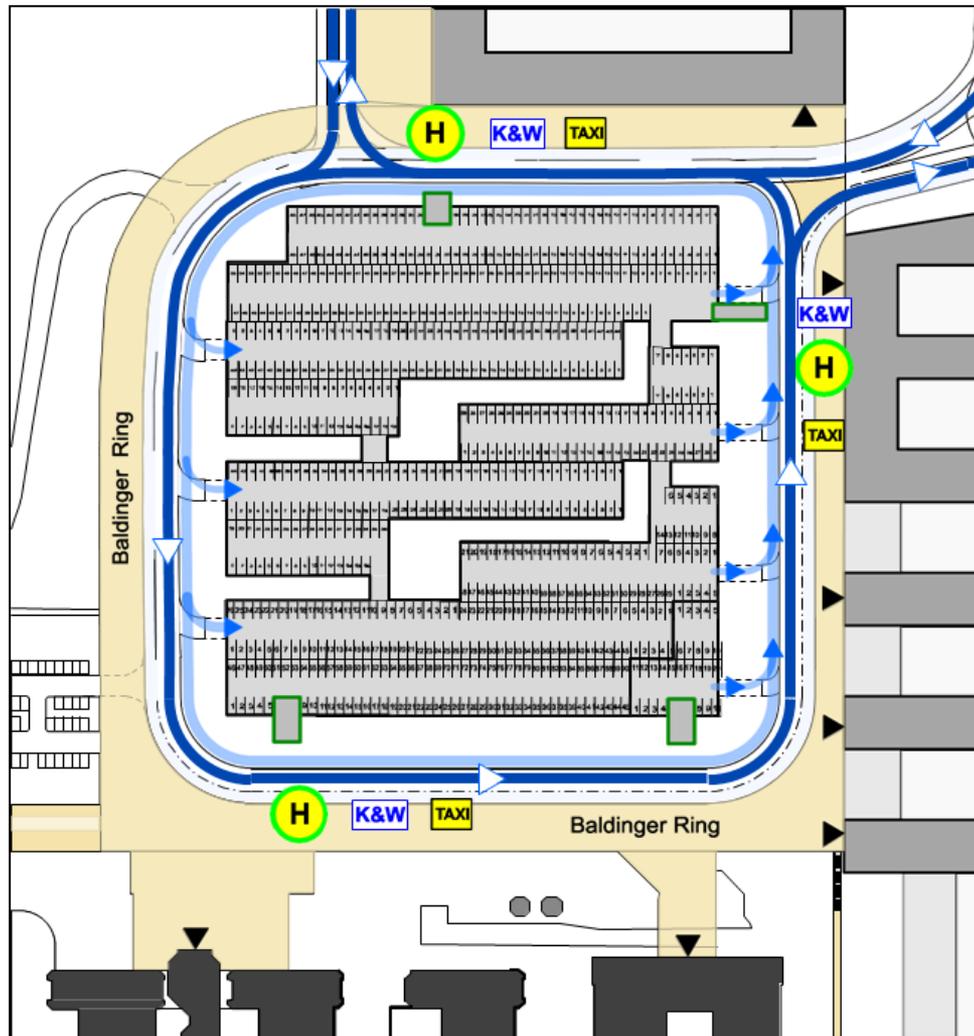
- Zunächst wurden die Wegführungen für Patienten-, Mitarbeiter- und Zuliefererverkehr untersucht und konzipiert
- **Hauptzufahrt für Patienten, Besucher, ÖPNV sollen vom Liefer- und Versorgungsverkehr getrennt gehalten werden**
- Südliche Zufahrten für Ambulanzen, Kreißsaal, Notfälle, Anlieferverkehr
- Nördliche Zufahrt für Anlieferverkehr
- **Zentrales Parken zur Erschließung des Gesundheitscampus Lahnberge**
- Zweispurige Umfahrung des Parkhauses

# Masterplanung Campus Lahnberge: Eckpunkte der Verkehrsplanung im Überblick



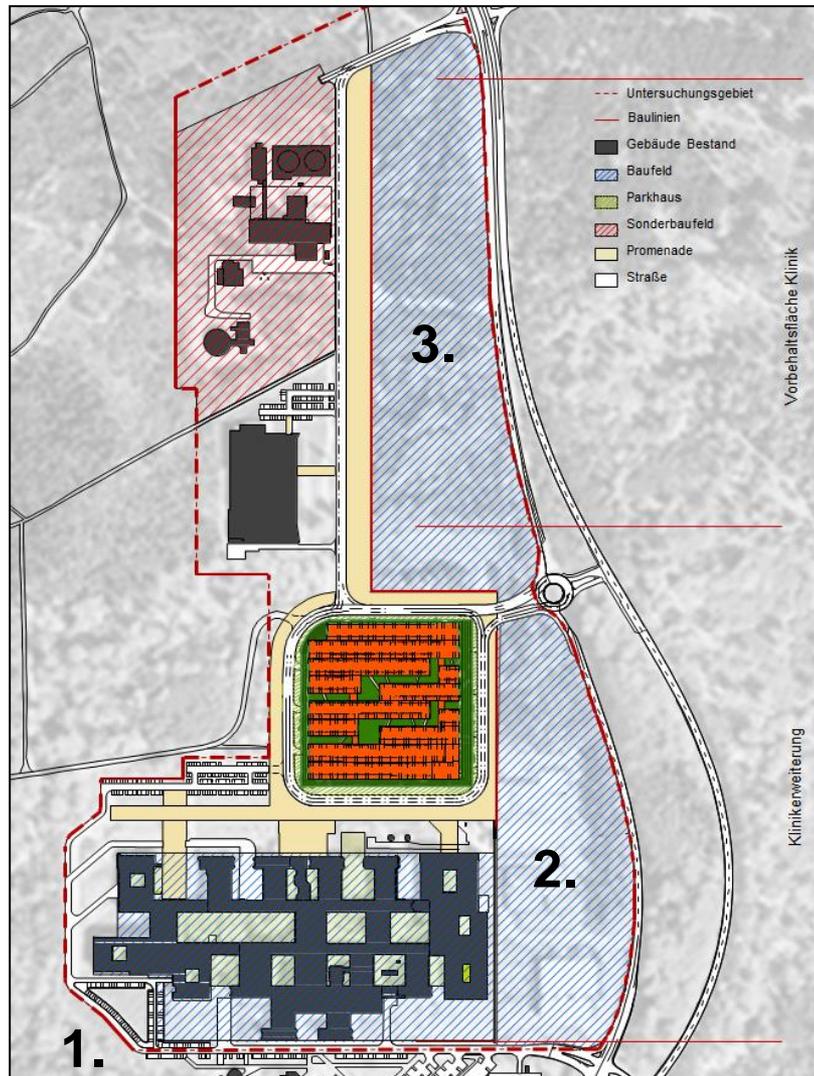
- getrennte Wegführungen für Patienten-, Mitarbeiter- und Zuliefererverkehr
- **Hauptzufahrt für Patienten, Besucher, ÖPNV**
- Südliche Zufahrten für Ambulanzen, Kreißsaal, Notfälle, Anlieferverkehr
- Nördliche Zufahrt für Anlieferverkehr
- **Zentrales Parken zur Erschließung des Gesundheitscampus Lahnberge**
- Zweispurige Umfahrung des Parkhauses

# Masterplanung Campus Lahnberge: Verkehrsführung um Zentralparkhaus



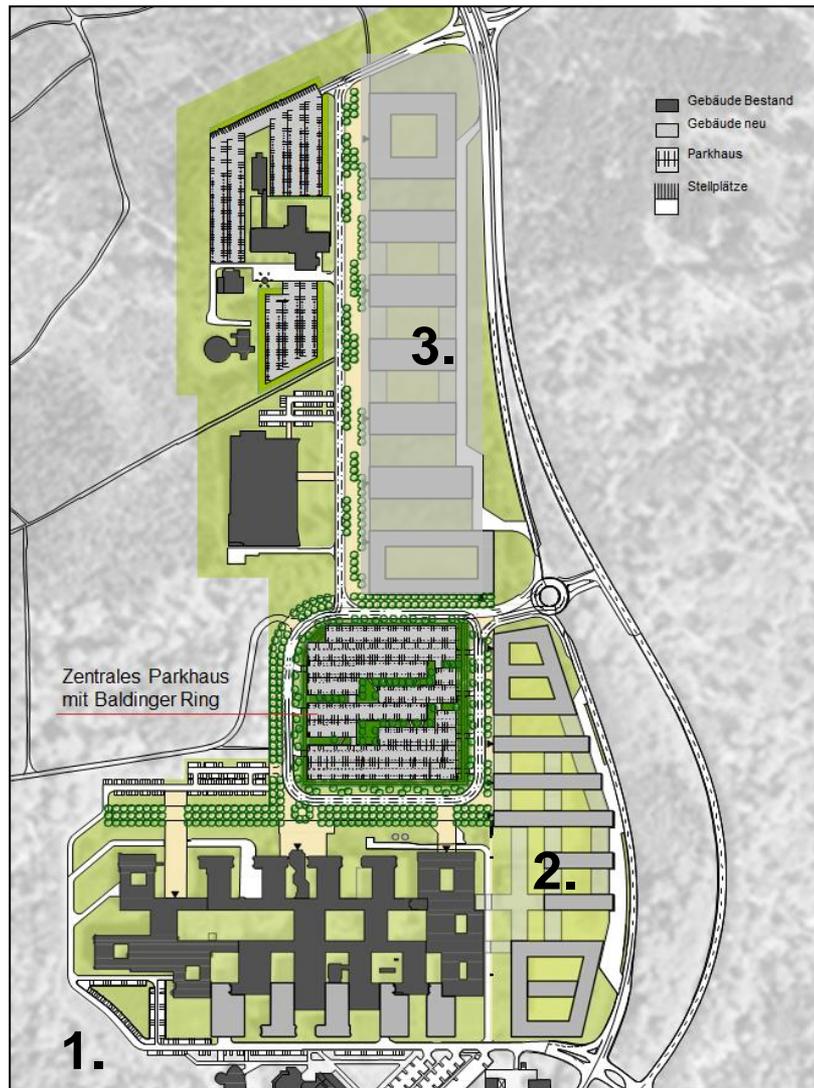
-  ÖPNV, K&R
-  Zirkulation
-  Auf- und Abfahrt
-  Fahrtrichtung
-  Fußweg
-  Eingänge Gebäude
-  Eingänge Zentrales Parkhaus
-  Kiss + Walk - Zone
-  Bushaltestelle
-  Taxi

# Beschreibung von neuen Baufeldern für mögliche zukünftige Erweiterungen bzw. Ersatzbauten



- Um das bestehende Klinikum sollen für eine erste Erweiterung Möglichkeiten zur Ergänzung geschaffen werden **(1.)**.
- Im Anschluss daran soll ein zweites Baufeld **(2.)** im Osten für Erweiterungsbauten mit einem direktem Anschluss an das heutige Klinikum geschaffen werden.
- Im Norden der Baldinger Straße, gegenüber dem PTZ, könnte dann für einen möglichen zukünftigen Ersatzbau ein weiteres Baufeld **(3.)** beschrieben werden.
- Am südlichen Ende dieses Baufeldes wird aktuell interimistisch zusätzlicher Ausweichparkraum (+ 131 Parkplätze) geschaffen.
- Neben diesen drei Baufeldern soll in die Erweiterung des Bebauungsplanes die Erweiterung der Parkplätze in der „zentralen Parkpyramide“ aufgenommen werden.

# Beschreibung von neuen Baufeldern für mögliche zukünftige Erweiterungen bzw. Ersatzbauten



- Um das bestehende Klinikum sollen für eine erste Erweiterung Möglichkeiten zur Ergänzung geschaffen werden **(1.)**.
- Im Anschluss daran soll ein zweites Baufeld **(2.)** im Osten für Erweiterungsbauten mit einem direktem Anschluss an das heutige Klinikum geschaffen werden.
- Im Norden der Baldinger Straße, gegenüber dem PTZ, könnte dann für einen möglichen zukünftigen Ersatzbau ein weiteres Baufeld **(3.)** beschrieben werden.
- Am südlichen Ende dieses Baufeldes wird aktuell interimistisch zusätzlicher Ausweichparkraum (+ 131 Parkplätze) geschaffen.
- Neben diesen drei Baufeldern soll in die Erweiterung des Bebauungsplanes die Erweiterung der Parkplätze in der „zentralen Parkpyramide“ aufgenommen werden.

## Gesundheitscampus Marburg: Aktuelle Schwerpunkte



„Ambulanz- und Diagnostikzentrum“

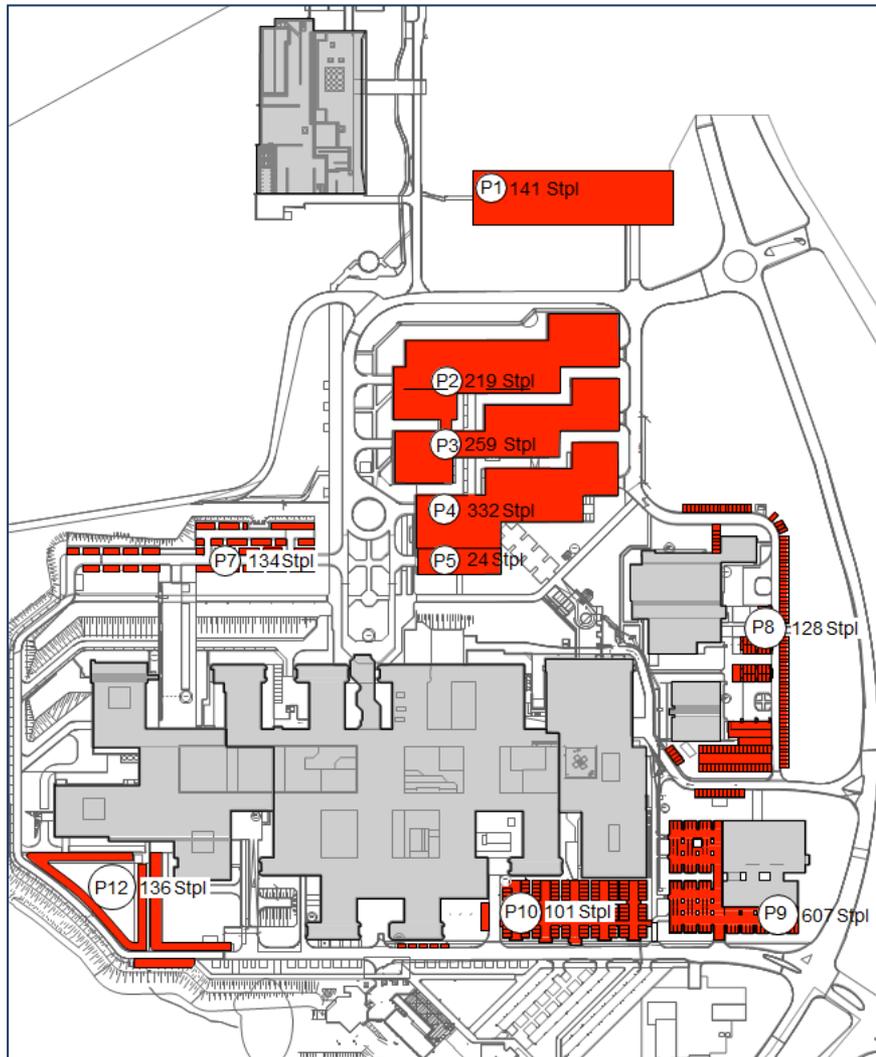
Zentrum für Psychiatrie  
und Klinik für Psychosomatik

Modernisierungen im  
1. Bauabschnitt

Antrag auf Erweiterung des  
Bebauungsplanes

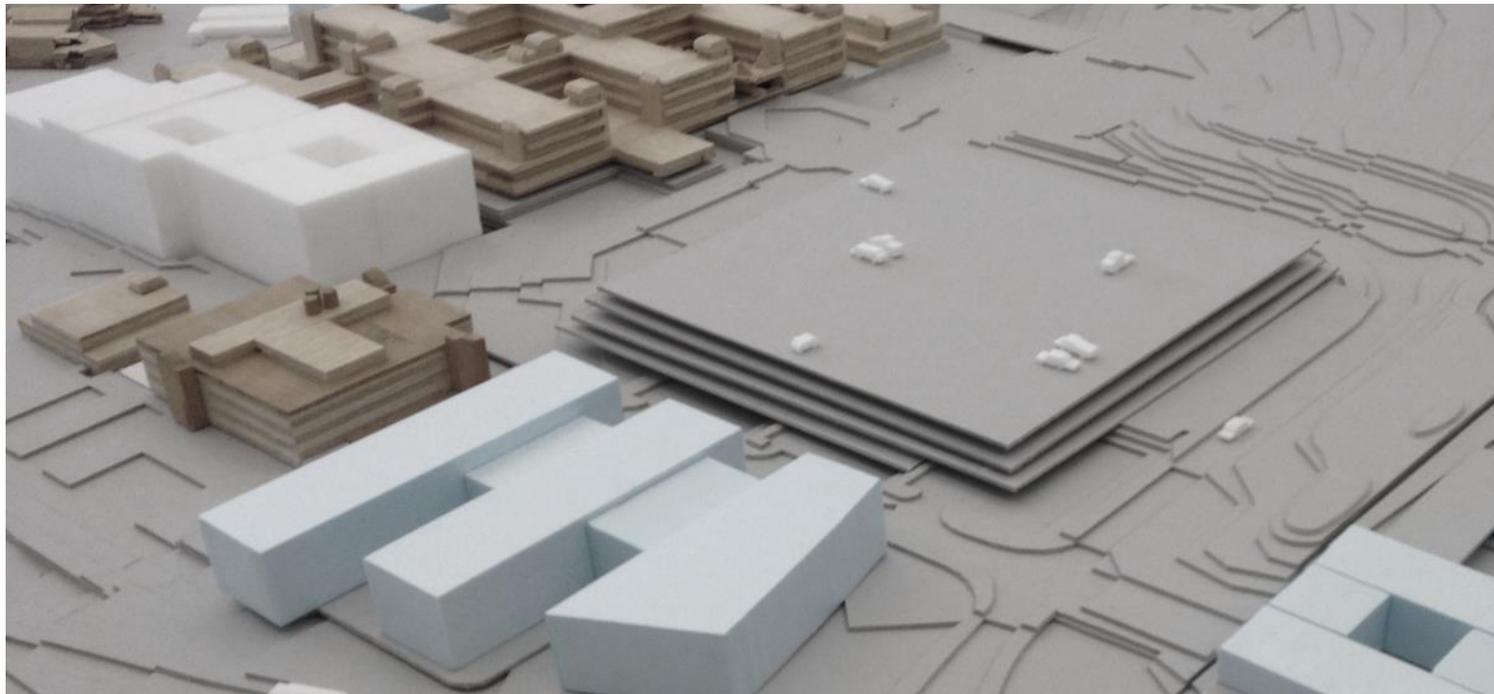
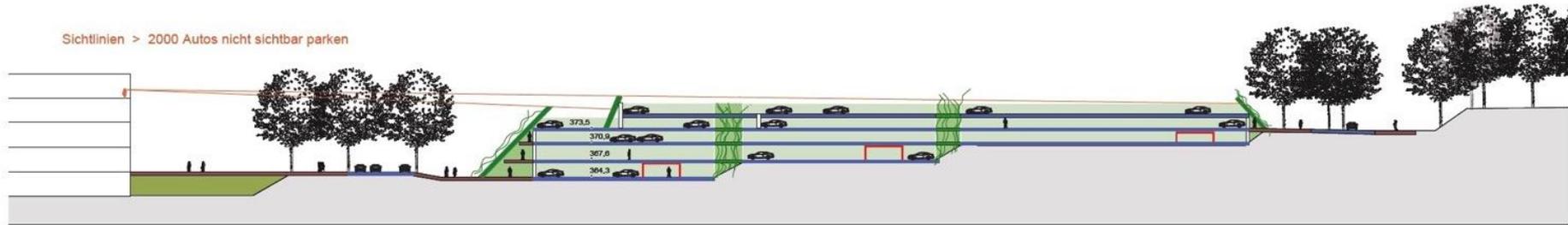
Erweiterung des Parkraums auf dem  
Campus Lahnberge

# Masterplanung Campus Lahnberge: Aktuelles Parkplatzangebot



- Aktuell stehen auf dem Campus Lahnberge **ca. 2.080 Stellplätze** zur Verfügung.
- davon ca. 870 für Besucher und Patienten und ca. 1.210 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Insbesondere am Vormittag und zur Zeit der Schichtwechsel übersteigt die Nachfrage das Angebot deutlich.
- Deshalb soll kurzfristig das Parkplatzangebot deutlich ausgeweitet werden:
  - **1. Schritt:** Einbau eines modernen Parkraummanagementsystems (erfolgt)
  - **2. Schritt:** Erweiterung von P1 um 131 Parkplätze (Abschluss 03/2018)
  - **3. Schritt:** Erweiterung der Parkdecks P2 bis P4 (Zentrales Parkhaus)

# Neues Parkhauskonzept mit insgesamt 2.000 bis 2.500 Parkplätzen



# Neues Parkhauskonzept mit insgesamt 2.000 bis 2.500 Parkplätzen: „Eine grüne Pyramide“



# Neues Parkhauskonzept mit insgesamt 2.000 bis 2.500 Parkplätzen: „Eine grüne Pyramide“



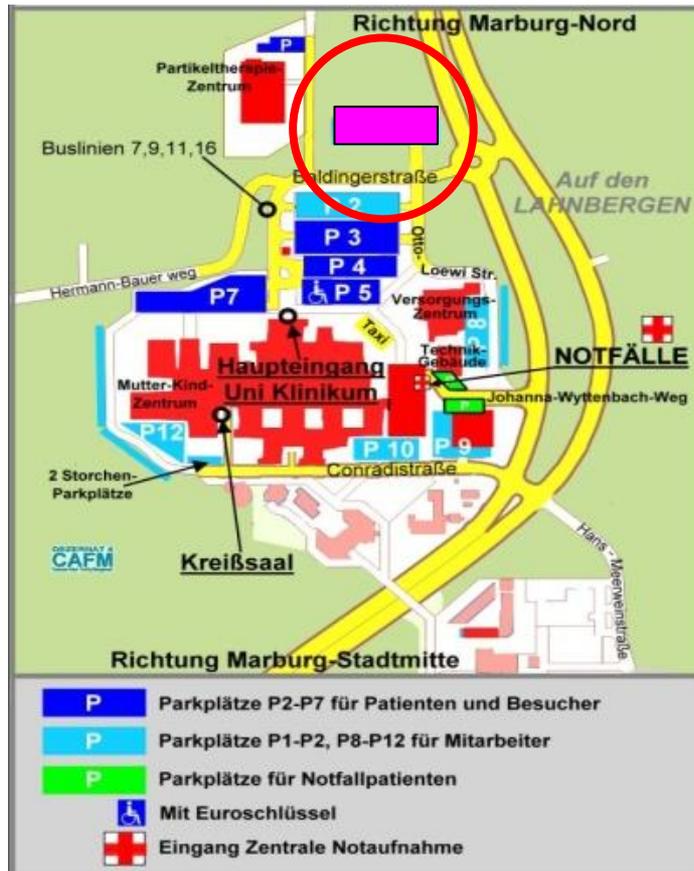
# Neues Parkhauskonzept mit insgesamt 2.000 bis 2.500 Parkplätzen: „Eine grüne Pyramide“



# Beispiele für eine „grüne Umfahrung“



# Masterplanung Campus Lahnberge: Bau von 131 zusätzlichen Interimparkplätzen



 geplante Ausweichfläche

# Masterplanung Campus Lahnberge: Bau von 131 zusätzlichen Interimparkplätzen





Universitätsklinikum  
Gießen und Marburg  
Standort Marburg  
Baldingerstraße  
35043 Marburg  
Tel.: +49 06421 58-60  
[gf@uk-gm.de](mailto:gf@uk-gm.de)



Stadt Marburg  
Fachbereich 6 - Planen, Bauen,  
Umwelt  
Barfüßerstraße 11  
35037 Marburg  
Tel.: +49 (0) 64 21 201 - 600  
[www.marburg.de](http://www.marburg.de)

... und hier insbesondere

- Herrn Oberbürgermeister **Dr. Spies**
- Herrn Bürgermeister **Stötzel**
- **Herrn Rausch**, ehemaliger Fachbereichsleiter des Fachbereichs 6 - Planen, Bauen, Umwelt
- **Herrn Ruth**, Fachbereichsleiter des Fachbereichs 6 - Planen, Bauen, Umwelt
- **Herrn Kulle** und **Herrn Kintscher**, Fachdienst 61 - Stadtplanungsamt und Denkmalschutz,
- **Frau Simon**, Fachdienst 69 - Untere Naturschutzbehörde
- **Herrn Jansen**: Fachdienst 63 - Bauaufsicht



## Planer

GTL  
Michael Triebswetter  
Freier Landschaftsarchitekt GbR  
Treppenstraße 2  
34117 Kassel  
Tel.: +49 (0) 561 789 460  
[kontakt@gtl-kassel.de](mailto:kontakt@gtl-kassel.de)



HDR GmbH  
Büro Leipzig  
Ferdinand-Rhode-Straße 20  
04107 Leipzig  
Fon: +49 341 98485-0  
[leipzig@hdrinc.com](mailto:leipzig@hdrinc.com)



BSV  
Büro für Stadt- und Verkehrsplanung  
Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH  
Hanbrucher Straße 9  
52064 Aachen  
Tel.: +49 (0) 241 705 500  
Fax: +49 (0) 241 705 5020  
[www.bsv-planung.de](http://www.bsv-planung.de)

## ... und unseren Partnern von der Philipps-Universität:

- Frau **Prof. Dr. Krause**, Präsidentin
- Herrn **Prof. Dr. Schäfer**, Dekan des Fachbereichs Medizin
- Herrn **Dr. Diehl**, Leiter des Dezernats 4 Bau und Technik



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Wir freuen uns auf Ihre Fragen.**